

a,...wie Anfang!

Der Fachbereich Gestaltung / Industriedesign stellte sich und seine 31 Studierende am 24.10.96 mit einer Ausstellung vor, die den Buchstaben "a" in den kreativen Mittelpunkt stellte. Aufgabe: 2- und 3dimensionales Gestalten des Buchstabens "a" mit möglichst unterschiedlichsten kreativen Techniken.

Für alle Studierenden ein Sprung ins kalte Wasser! In nur drei Wochen sollte im Verbindungsflügel des Hauses Brandenburger Straße 9a eine Ausstellung aufgebaut werden, die gestalterische Freiheit und unterschiedliche kreative Techniken zeigen sollte. Für die Studierenden ein Experiment, das Try and Error, Lustgewinn und gestalterisches Neuland bedeutete.

Das Resultat: Eine homogene Ausstellung voll kreativer Phantasie, solider Handwerksarbeit, Inspiration und ungebremster Spielfreude mit spannenden, ästhetischen und faszinierend anregenden Ergebnissen.

Für die Studierenden öffneten sich neue Welten: Gips anrühren, gießen, abtragen, bohren, mit Ton modellieren, formen, schleifen, schaben. Dann kratzen, bürsten, trocknen, einfärben, als Schablone gebrauchen, Papiermaschée, Farbpigmente, Holz, Stahl, Stein, Ton. Natürlich auch Papier: Bleistiftlinien, Farbflächen, Photoshop-Grafik, zeichnen, schraffieren, wischen, tupfen, verdichten, mit Farbe verändern, schneiden, kleben, montieren und alles diskutieren.

In Zweifel stellen und neu beginnen. Nach links orientieren, neu strukturieren, besprechen, diskutieren, verneinen und verfeinern. Dann Stein: schaben, kratzen, schlagen, schleifen, polieren, montieren und brechen. Bleche löten, biegen, falten, ziehen, drücken, bohren und stanzen.

Neue Ideen: mit Kork, Stoff, Gießharz, Blätter, Zweige, Sand und Kies und neue Techniken, leimen, binden, knüpfen, weben und knoten.

Dann Zweifel und Suche nach qualitativer Perfektion, Druck der Zeit und der Finanzen!



Endlich: Eröffnung des Fachbereichs: mit glücklichen Gesichtern, hochkarätigen Zusprachen, Dank an Oberrigkeit und Rektor, vielen zufriedenen Gästen und einer homogenen, leistungsbereiten Gruppe der Neumatrikulierten mit vielen, spannenden "a-Erlebnissen".

Originalton eines Architekturstudenten: "Das kann aber noch lange dauern, bis die bei "z" angekommen sind!". Und der Kommentar der Studentinnen und Studenten des neuen Fachbereichs Gestaltung / Industriedesign: **"Mit dieser Motivation schaffen wir alles!"**

**Fachbereich Gestaltung/Industriedesign
Prof. Schulze-Bahr**